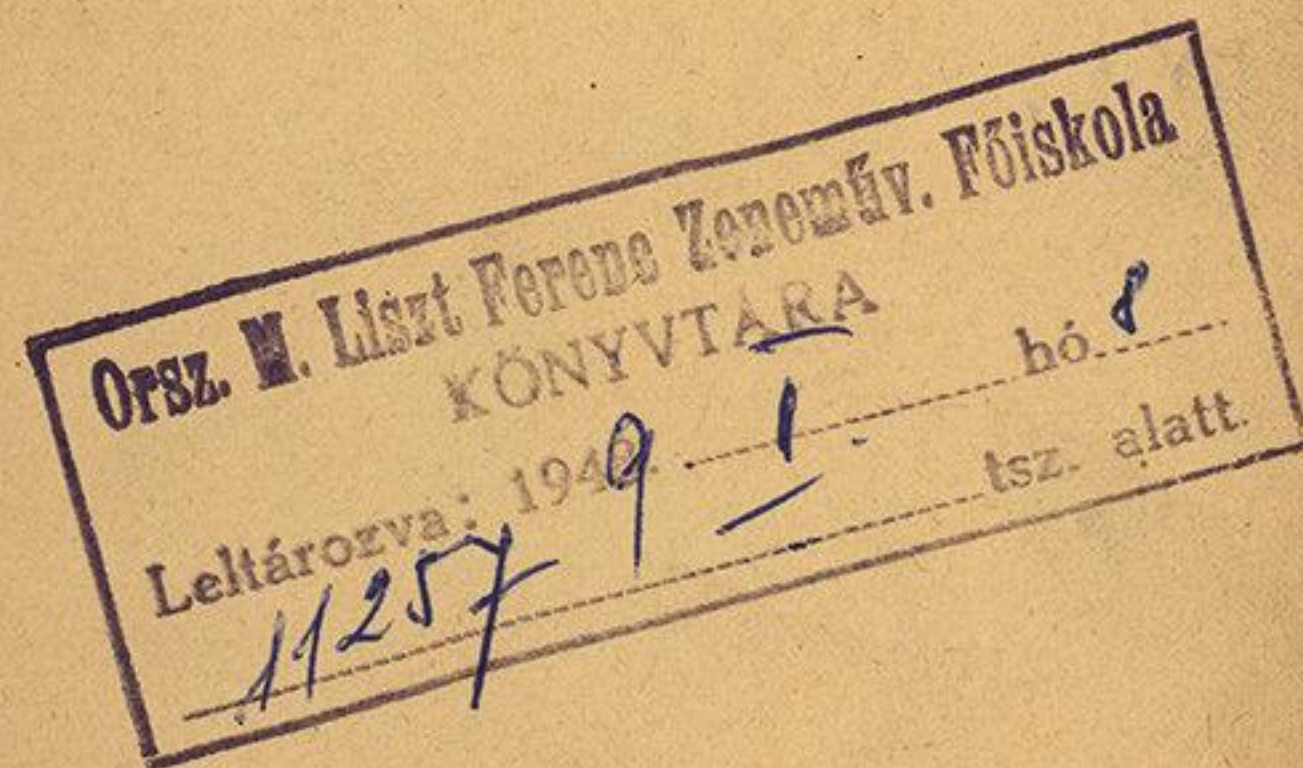




ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



~~114~~ B 11257.

Choräle

für

vierstimmigen Männerchor

bearbeitet

von

Fr. Zimmer,

kgl. Musikdirector und Seminarlehrer zu Osterburg i. A.



ZENEAKADÉMIA

I. Heft:

LISZT MÚZEUM

30 Melodíeen.



3. Auflage.



Quedlinburg, 1879.

Verlag von Chr. Friedr. Vieweg's Buchhandlung.



414
1. Ach Gott und Herr.



Gott ist mein Hort, und auf sein Wort soll



mei - ne See - le trau - en. Ich wand - le



hier, mein Gott, vor dir im Glau - ben,



nicht im Schau - en.

2. Ach bleib mit deiner Gnade.



Ach bleib mit dei - ner Gna - de bei uns, Herr



Je - su Christ, dass uns hin - fort nicht scha-



de des Bö - sen Fein - des List.

3. Ach, was soll ich Sünder machen.



Ach, was soll ich Sün - der ma - chen? ach, was



soll ich fan - gen an? mein Ge - wis - sen klagt mich an,



es be - gin - net auf - zu - wa - chen: dies ist mei - ne



Zu - versicht, mei - nen Je - sum lass ich nicht.

4. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.



Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Dank für seine



Gna - de, da - rum, dass nun und nim - mer-mehr uns



rüh-ren kann kein Scha - de. Ein'n Wohlge - fall'n Gott



an uns hat, nun ist gross Fried' ohn' Un - ter-



lass, all' Fehd' hat nun ein En - de.

5. Alle Menschen müssen sterben.



Al - le Menschen müssen ster-ben, al - les Fleisch ver-



geht wie Heu, was da le - bet muss ver - der-ben,



soll es an - ders wer - den neu, die - ser Leib, der



muss ver - we - sen, wenn er e - wig soll ge - ne - sen,



der so grossen Herrlichkeit, die den Frommen ist be-reit.

6. Aus meines Herzens Grunde.



Aus mei-nes Her-zens Grun-de sag' ich dir



Lob und Dank in die-ser Mor-gen-stun-de, da-



zu mein Le-ben lang, o Gott, in dei-nem Thron dir



zu Lob, Preis und Eh-ren durch Christum un-tern



Her-ren, dein'n ein-ge-bor-nen Sohn.

7. Dir, dir Jehovah, will ich singen.



Dir, dir, Je-ho-vah, will ich sin-gen, denn



wo ist doch ein sol-cher Gott wie du? Dir will ich



8. Ein' feste Burg ist unser Gott.





und viel List sein grau - sam Rü - stung ist, auf



Erden ist nicht sein's Gle - chen.

9. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld.



Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und



ih - rer Kin - der, es geht und trä - get in Ge-



duld die Sün - den al - ler Sün - der, es geht da-



hin, wird matt und krank, ergiebt sich auf die Wür - ge-



bank, entzieht sich al - ler Freu - den, es nimmt an



sich Schmach, Hohn und Spott, Angst, Wun - den Strie - men,



Kreuz und Tod, und spricht: ich will's gern lei - den.

10. Es ist das Heil uns kommen her.



Es ist das Heil uns kommen her aus Gnad' und



lau - ter Gü - te, die Wer - ke hel - fen nim - mer -



mehr, sie mö - gen nicht be - hü - ten, der Glaub' sieht



Je - sum Christum an, der hat g'nug für uns All' ge -



than, er ist der Mitt - ler wor - den.

11. Herr Gott, dich loben alle wir.



Kommt, Menschenkin - der, rühmt und preist Gott Va - ter,



Sohn und heil - gen Geist, die al - ler - höch - ste Ma - je -



12. Herr, wie du willst, so schick's mit mir.



13. Befiehl du deine Wege.





der den Him-mel lenkt, der Wolken, Luft und Win-



den giebt We-ge, Lauf und Bahn, der wird auch We-ge



fin - den, da dein Fuss ge - hen kann.

14. Es ist ein' Ros' entsprungen.



Es ist ein' Ros' ent-sprungen aus ei-ner Wur-zel
das Rös-lein, das ich mei-ne, da-von Je-sai-as



zart, als uns die Al - ten sungen, von Jes-se kam die
sagt, Ma - ri - a ist's, die rei-ne, die uns das Blümlein



Art, und hat ein Blümlein bracht mit-ten im kalten
bracht: aus Got-tes ew'-gem Rath hat sie ein Kind ge-



Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.
bo-ren, die hei-lig rei-ne Magd.

15. Herzliebster Jesu, was hast du verbr.



Herz-lieb-ster Je-su, was hast du ver-bro-chen,



dass man ein solch' scharf Urtheil hat ge - spro - chen?



Was ist die Schuld? in was für Mis - se - tha - ten



bist du ge - ra - then.

16. Jesus meine Zuversicht.



Je - sus mei - ne Zu-ver - sicht und mein Heiland



ist im Le - ben. Die-ses weiss ich, sollt ich nicht,



dar - um mich zu - frie - den ge - ben, was die



lan - ge To - desnacht mir auch für Ge-dan-ken macht.

17. In allen meinen Thaten.



In al - len mei - nen Tha - ten lass ich den



Höcsten ra - then, der Al - les kann und hat, er



muss zu al - len Din - gen, solls an - ders wohl ge-



lin - gen, selbst ge - ben sei - nen Rath und That.

18. Lobe den Herren, den mächtigen etc.



Lo - be den Her-ren, den mäch-ti - gen Kö-nig der



Eh - ren, mei - ne ge - lie - be - te See - le, das



ist mein Be - geh - - ren. Kom - met zu Hauf,



Psal - ter und Har - fe wacht auf! las - set den



Lob - ge - sang hö - - ren.

19. Lobt Gott, ihr Christen.



Lobt Gott, ihr Christen all - zu - gleich, in sei - nem



höch - sten Thron, der heut' aufschleusst sein Himmel -



reich, und schenkt uns sei - nen Sohn.

20. Nun danket alle Gott.



Nun dan - ket al - le Gott, mit Her - zen Mund und



Hän - den, der gro - sse Din - ge thut, an uns und



al - len En - den, der uns von Mut - ter - leib und



Kin - des - bei - nen an un - zähl - ig viel zu gut und



noch jetzt - und ge - than.

21. O Ewigkeit, du Donnerwort.



O E-wigkeit, du Donnerwort, o Schwert, das durch die



See-le bohrt, o Anfang sonder En-de; o Ewig-



keit, Zeit oh-ne Zeit, ich weiss vor gro-sser Traurigkeit



nicht, wo ich mich hinwe-de. Mein ganz erschrocknes



Herz erbebt, dass mir die Zung' am Gaumen klebt.

22. O Gott, du frommer Gott.



O Gott, du from-mer Gott, du Brunn-quell al-ler



Ga-ben, ohn' den nichts ist, was ist, von dem wir



Al-les ha-ben, ge-sun-den Leib gieb' mir, und



dass in solchem Leib ein' un-ver-letz-te Seel und



rein Ge - wis - sen bleib.

23. O heiliger Geist.



O hei - li - ger Geist, o hei - li - ger Gott, du



Trö-ster werth in al - ler Noth, du bist ge-



sandt vom Him - melsthron von Gott dem Va - ter



und dem Sohn. O hei - li - ger Geist, o hei - li - ger Gott.

24. Seelenbräutigam.



See - len - bräu - ti - gam, Je - su, Got - tes Lamm, habe Dank für



dei - ne Lie - be, die mich zieht aus rei - nem Trie - be



aus der Sün - den Schlamm, Je - su, Got - tes Lamm.

25. Sollt' ich meinem Gott nicht singen.



Sollt' ich mei-nem Gott nicht singen, sollt' ich ihm nicht



dank - bar sein? Denn ich seh in al - len Din - gen,



wie so gut er's mit mir meint, ist doch Nichts als



lau - ter Lie - ben, das sein treu - es Her - ze regt,



das ohn' En - de hebt und trägt, die in sei - nem



Dienst sich ü - ben. Al - les Ding währt sei - ne Zeit,



Got - tes Lieb' in E - wig - keit.

26. Vom Himmel hoch, da komm ich her.



Vom Him-mel hoch, da komm ich her und bring' euch



gu - te neu - e Mähr, der gu - ten Mähr bring' ich so



viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.

27. Wachet auf! ruft uns die Stimme.



Wa - chet auf! ruft uns die Stim-me der Wächter
Mit - ternacht heisst die-se Stun-de, sie ru-fen



sehr hoch auf der Zin - ne, wach auf, du Stadt Je-
es mit hel-lem Mun - de: wo seid ihr klu - gen



ru - sa - lem! } Wohlauf, der Bräutigam kommt, steht auf, die
Jungfrauen? }



Lam-pen nehmt. Hal - le - lu - ja! macht euch be-reit



zu der Hoch-zeit, ihr müs - set ihm ent-ge-gen gehn!

28. Was Gott thut, das ist wohlgethan.



Was Gott thut, das ist wohl - ge - than, es bleibt ge -



recht sein Wil - le, wie er fängt mei - ne Sa - chen



an, will ich ihm hal - ten stil - le. Er ist mein



Gott, der in der Noth mich wohl weiss zu er - hal -



ten, drum lass ich ihn nur wal - ten.

29. Wer nur den lieben Gott lässt walten.



Wer nur den lie - ben Gott lässt walten und hof - fet
den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - ler



auf ihn al - le Zeit, } wer Gott dem Al - ler - höch - sten
Noth und Traurigkeit; }



traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

30. Wie schön leucht't uns der Morgenstern.



Wie schön leucht't uns der Morgenstern am Firma-
All' Cre - a - tur macht sich her-für, des ed-len



ment des Himmels fern; die Nacht ist nun ver-gan-gen:
Lich-tes Pracht u. Zier mit Freu-den zu em-pfan-gen,



was lebt, was schwebt hoch in Lüf-ten, tief in Klüften,



lässt zu Eh - ren sei-nem Gott ein Danklied hö - ren.

